

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

» **INTEGRIERTE SIGNALETIK** Die Nähe zu den Architekten ergibt sich nicht aus einer engen Zusammenarbeit, sondern aus einer deckungsgleichen Interpretation des Baus. Jedes Gebäude erhält seine eigene Beschriftung. Entwickeln Bringolf Irion Vögeli ein System wie für die Militärakademie Birmensdorf, das sich seriell fertigen und andernorts einsetzen liesse, interessiert sie das nicht. Gesucht ist der Prototyp, die individuelle Lösung. Das kostet. Doch können die Grafikerinnen darlegen, dass sie vom Signaletik-Konzept über Gestaltung, Bewilligungsverfahren, Ausschreibung, Ausführungsplanung und Ausführung bis zur Inbetriebnahme gefordert sind, werden entsprechende Budgets akzeptiert.

So erklärt sich die Liste der Bauherren und Architekten, für die sie arbeiten. «Gute Projekte kommen zu uns», bestätigt Kristin Irion. «Diejenigen, die uns anfragen, erwarten, dass wir ihren Bauten eine zusätzliche Ebene einfügen.» Sie wollen Heterogenität im Ausdruck oder planen wie EM2N die Schrift ein. Eine Generationenfrage? «Die Sensibilität unter den Architekten für gute Signaletik hat zugenommen, doch», meint Natalie Bringolf.

BRINGOLF IRION VÖGELI

Neugasse 6, Zürich

Natalie Bringolf, Kristin Irion, Irene Vögeli

> Team: Robin Haller, Alexandra Noth, Judith Stutz,

Guillaume Mojon, Yvonne Schneider (Praktikantin)

> www.bivgrafik.ch

MEHR IM NETZ

Alle Projekte von Bringolf Irion Vögeli auf

> www.hochparterre.ch/links

Kommentar PROTOTYP ODER SYSTEM?

Signaletik orientiert und informiert. Immer steht sie in einem Verhältnis zu ihrem Träger, der Architektur. Dieses Verhältnis ist wechsel-, oft spannungsvoll. War der Schrift bis um 1900 an den üppigen Fassaden ein Plätzchen zugewiesen, begann sie sich im 20. Jahrhundert von ihrem Träger zu emanzipieren. Statt eingemeisselt und aufgemalt, wurden die Schriften den Gebäuden vorgehängt oder beige stellt – als unabhängiges System. Mit zuweilen autoritärem Gestus lenkten sie die Menschen durch die Räume. Die Funktionalismuskritik stellte eine solche Signaletik in Frage. Sie müsse stattdessen ein Gebäude auch als Ort mit einer Identität kennzeichnen – damit Orientierung gelingt. Und diese ist nicht zuletzt architektonisch definiert. Also habe sie sich dem Bau zu integrieren.

Daraus ergeben sich zwei Probleme: Zum einen hat die Nutzung des Gebäudes oft eine kürzere Halbwertszeit als das Gebäude selbst. Integrierte Signaletik wird so zum Fall für die Denkmalpflege. Und muss mit einer neuen Beschriftung ergänzt werden, verändern sich die Bedürfnisse. Zum Zweiten ist integrierte Signaletik, betreibt man sie auf hohem gestalterischen Niveau, stets Prototyp. Über der Freude am perfekten Einklang mit der Architektur sollte ein Grundsatz des Designs nicht vergessen gehen: Systeme, sind sie anpassungsfähig und variabel genug, haben evolutionäre Vorteile. Meret Ernst

Die neue Adobe Creative Suite 5

Das ultimative Werkzeug für jede Druckerei, den Grafiker, den Designer und den Architekten!

Adobe Creative Suite 5 Design Standard

Setzen Sie Ihre Ideen innovativ um.

Die enge Integration innerhalb Ihrer Design-Umgebung optimiert und beschleunigt alle Phasen der Produktion vom Entwurf bis zur finalen Ausgabe. Stimmen Sie Projekte rasch mit anderen ab. Entwerfen Sie mit kreativem Freiraum und maximaler Präzision elegante Typografie für Layouts, Bilder und Illustrationen anhand erweiterter typografischer Steuerungen in InDesign CS5 und Illustrator CS5.

(Adobe Acrobat 9 Pro, Adobe Illustrator, Adobe InDesign, Adobe Photoshop)

Adobe Creative Suite 5 Design Premium

Die Adobe Creative Suite 5 Design Premium bietet neue Kreativwerkzeuge, mit denen Sie Print-Ideen rascher umsetzen und interaktive Inhalte ohne Programmieraufwand erstellen können. Dank der Integration mit den neuen Online-Diensten Adobe CS Live lassen sich wichtige Routineabläufe optimieren.

(Adobe Acrobat 9 Pro, Adobe Fireworks, Adobe Flash Professional, Adobe Dreamweaver, Adobe Illustrator, Adobe Photoshop Extended, Adobe InDesign)



Aktuelle Preise sowie Verfügbarkeit finden Sie unter www.heinigerag.ch!

Als autorisiertes Lizenzzentrum bieten wir Ihnen Adobe-Lizenzen zu sehr vorteilhaften Preisen an. Bestellen Sie noch heute ihre Offerte und sparen Sie!



Channel Partner of the Year 2009 Switzerland

Irrtümer, Preis- und Angebotsänderungen vorbehalten. Aktuellste Preise finden Sie unter www.heinigerag.ch.

HeinigerAG.ch

4704 Niederbipp, T 032 633 68 70, info@heinigerag.ch
9470 Buchs, T 081 755 60 80, buchs@heinigerag.ch

 **heinigerag.ch**

KWC 

**Einfach schön.
Einfach Wasser.**

KWC AVA macht den Umgang mit Wasser zu einem nachhaltigen Erlebnis. Innovation, Ästhetik und Ökologie prägen den Charakter dieser einzigartigen Modellreihe, die auch beim breiten Publikum Gefallen findet.

KWC AG
5726 Unterkulm
www.kwc.ch



www.kwc.ch



Gebogenes Flächenvorhang-System Silent Gliss 2730 Flex

Flex – die neue Flächenvorhang-Generation

Vergessen Sie Ecken und entdecken Sie jetzt das neue Flächenvorhang-System Flex von Silent Gliss. Dank neuartiger Technologie gleiten die Paneele im Bogen vor Fenstern und Wänden – beinahe lautlos und in praktisch jedem Radius. Selbst beim Einsatz als Raumteiler oder Design-Element sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt.

www.silentgliss.ch

